

Gegen das Wegsehen

Tourismuskaufleute des Willy-Brand-Berufskollegs hatten Besuch von einer Sozial-Organisation, Thema: Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus

Die deutsche Sektion der Schutzorganisation ECPAT (End Child Prostitution, Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes) war jetzt zu Gast beim Willy-Brandt-Berufskolleg (WBBK) in Rheinhausen. Das Seminar unter Leitung von ECPAT-Trainerin Marion Kreissl sollte die angehenden Tourismuskaufleute am Berufskolleg für das Thema sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus sensibilisieren und sie dazu ermutigen nicht wegzusehen, sondern aktiv mitzuhelfen, Kinder vor Missbrauch zu schützen.

Derzeit würde viel über die Grenze zum Missbrauch von Kindern diskutiert, heißt es in einer Mitteilung der Schule. „Die Sicherheit und der Schutz der Kinder sollten dabei im Mittelpunkt stehen. In der derzeitigen Debatte stehen die von Pädokrinnen missbrauchten Kinder im Gegensatz zu den Politikern oft an der Peripherie. Auch in Urlaubsdestinationen wie Thailand stellt sich die Frage: Ab wann und wie werden Würde und Integrität eines Kindes verletzt?“

Die weltweit aktive ECPAT

WIE MAN PRÜFUNGSSTRESS ABBAUT

„**Fit in die Prüfung**“ unter diesem Motto haben die Schüler der Oberstufen der Höheren Handelsschule am Willy-Brandt-Berufskolleg an einem Gesundheitstraining einer Krankenkasse teilgenommen.

„**Einen Balance Check** und allerlei andere Messungen ließen die jungen Menschen über sich erge-

hen, um etwas über ihre jeweilige Stress-Belastbarkeit, ihre Alltagsgewohnheiten und Risikofaktoren zu erfahren.

„**Parallel dazu** gab es Tipps zur richtigen Atmung, um etwa die Prüfungsangst herunterzufahren. Hier lernten sie, dass nur die Einheit von Körper, Geist und dem richtigen Atmen zum Erfolg führt.

Deutschland engagiert sich für den Schutz von Kindern in verschiedenen Arbeitsbereichen in Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung. Die Vertreter führen in Zusammenarbeit mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen Kampagnen und Projekte zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Entwicklung von Präventivmaßnahmen und zur Schaffung von rechtlichen Grundlagen zum Schutz der Kinder durch. Unterstützt wurde die Trainerin von ECPAT im Seminar durch Kriminalhauptkommis-

sarin Claudia Jacoby von der Kriminalprävention und Opferschutz der Polizei Duisburg. Die Unterstufe der angehenden Tourismuskaufleute am Berufskolleg in Rheinhausen setzte sich in unter anderem in Rollenspielen mit dem nicht einfachen Thema Kinderprostitution in diesem von ECPAT durchgeführten Seminar auseinander.

Um den Tätern das Terrain zu entziehen, haben insgesamt elf Unterzeichner in Deutschland, ECPAT und auch der Deutsche Reiseverband (DRV) einen um-

fangreichen Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus (Kinderschutzkodex) unterschrieben. Der DRV vertritt die Interessen von mehr als 4200 Reiseveranstaltern und Reisebüros. Im Kinderschutzkodex treten die Tourismusunternehmen und auch die Ausbildungsbetriebe des Willy-Brandt-Berufskollegs einvernehmlich, aktiv und nachhaltig für Kinderrechte ein. Konkret bedeutet dies zum Beispiel Vertragsklauseln mit Hotels und Agenturen, Informationen gegenüber den Kunden und Schulung von Mitarbeitern und Auszubildenden.

Kompetenzen erweitern

Die Leitung des Bildungsgangs Touristik will mit seinen Lernortkooperationen das Kompetenzprofil der angehenden Tourismuskaufleute erweitern. Neben erlebbareren Unterrichtsinhalten, wie etwa Bahnunterricht im ICE oder Flugunterricht am Flughafen, sei auch die Sensibilisierung auf Themen wie Kinder- und Umweltschutz von großer Bedeutung.